



Leo Breuer

„... Wer mich verstanden hat und wer bereit ist, den Kampf mitzukämpfen, der bekenne sich zu uns mit dem Rufe: *Ziel erkannt!*“ (Ansprache eines politischen Führers in Breslau, 1931.)

Die Aussichten für 1932

Von

Professor Dr. M. J. Bonn

Im Sommer 1929 klagten die Bauern der süddeutschen Vorberge, der bevorstehende Winter werde seinen harten Vorgänger an Kälte übertreffen. Trotz des trockenen, warmen Sommers waren nämlich die Regenwürmer tief in den Boden hineingekrochen, um sich vor dem zu erwartenden Frost zu schützen. Ich habe damals die Weisheit der Regenwürmer bezweifelt und mir die Frage gestellt, ob ihre Voraussicht der Zukunft nicht bloß Anpassung an die Bedingungen der Gegenwart sei. Mein Zweifel war berechtigt gewesen; der kommende Winter war warm. Die Regenwürmer hatten nur die trockene Hitze des bestehenden Sommers begriffen und sich vor ihr in die Tiefe geflüchtet, ohne sich mit Prophezeiungen zu beschäftigen. Wir hatten ihnen Weisheit angedichtet.

Ähnlich liegt es bei allen Voraussagen auf wirtschaftlichem Gebiet in einer Zeit wie der gegenwärtigen. Wir können natürlich ohne weiteres voraussagen, daß es schlechter werden muß als es heute ist, wenn es so bleibt wie es ist, denn die zunehmende Erkältung der Seelen muß schließlich zur Erstarrung des Willens führen. Und der Massenglaube an die Wunderwirkung gottergebener Führung wird in verzweifelnde Lähmung umschlagen, wenn die Führer fortfahren, Wunder